

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

No. 88. Dienstag, den 26. September 1820.

Börse in Leipzig,
am 25. September 1820.

C o u r s e

von
Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuß

	P.	G.
Königl. Sächsische		
Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pC.		
große	92 $\frac{3}{4}$	—
kleinere	92 $\frac{3}{4}$	—
Dergl. Anleihe bei Reichenbach et Comp. von 1811 mit 3 Buchstaben à 5 pC.		
von 1000 u. 500 Thl.	—	110
von 200, 100 u. 50 Thl.	—	110
Landes-Commissionsscheine à 5 pC.		
von 1000 und 500 Thl.	106	—
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	106	—
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 pC. v. 1807		
von 1000 u. 500 Thl.	—	109
Desgleichen von 1810		
von 1000 u. 500 Thl.	—	109
von 200 u. 100 Thl.	—	109
Anleihe d. Cassenbillet-Commis. à 5 pC. u. 1 pC. Prämie		
v. 1000 u. 500 Thl.	109	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	109	—
Cammer-Credit-Cassenscheine La. Bb. Cc. Dd.		
à 2 pC. zu 500, 100 u. 50 Thl.	—	86
La. A. à 3 pC. von 1000 Thl.	—	91

	P.	G.
Spitz-Scheine unzinnsbar		
à 24, 26, 28 und 30 Thl.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 u. 48 Thl.	—	—
Ehemalige Sächsische, vermöge der Hauptconvention vom 28. August 1819 auf das Herzogthum Sachsen gefallene und von Preussen übernommene Staatspapiere.		
Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 pC.		
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pC.		
von 1000 und 500 Thl.	—	76 $\frac{1}{2}$
von 200 u. 100 Thl.	—	76 $\frac{1}{2}$
Central-Steuerscheine à 5 pC.		
von 5000 Thl.	101 $\frac{1}{2}$	—
von 2000 u. 1000 Thl.	101 $\frac{1}{2}$	—
v. 500, 200 u. 100 Thl.	102 $\frac{1}{2}$	—
Cammer-Credit-Cassenscheine		
à 2 pC. La. Aa. von 1000 Thl.	—	—
à 3 pC. La. B. C. D. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheine, unzinnsbar		
von 25, 27, 29 und 31 Thl.	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Leipziger Stadtscheine à 5 C		
von 1807		
v. 1000 u. 500 Thl.	—	109
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	109
Desgleichen von 1813		
v. 1000 u. 500 Thl.	—	109 $\frac{1}{2}$
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	109 $\frac{1}{2}$

Börse in Leipzig, am 25. September 1820.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Course im Conv 20 Fl. Fufs.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . k. S.	140	—	Wien in Conv. 20 Kr. 2 Mt.	99 $\frac{3}{4}$	—
do. . . 2 Mt.	139 $\frac{1}{4}$	—	do. . . 3 Mt.	99 $\frac{3}{8}$	—
Augsburg in Ct. . . . k. S.	99 $\frac{1}{2}$	—	Louisd'or à 5 Thl.	109	—
do. . . 2 Mt.	99 $\frac{1}{4}$	—	Holland. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	12 $\frac{1}{2}$
Berlin in Ct. k. S.	104 $\frac{1}{4}$	—	Kaiserl. do. do.	—	12 $\frac{1}{2}$
do. . . 2 Mt.	105	—	Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	11 $\frac{1}{2}$
Bremen in Louisd'or k. S.	109 $\frac{1}{4}$	—	Passir. do. à 65 As do.	—	10 $\frac{1}{2}$
do. . . 2 Mt.	108 $\frac{3}{8}$	—	Species	$\frac{1}{2}$	—
Breslau in Ct. k. S.	104	—	Verl. } Preufs. Courant	103 $\frac{1}{2}$	—
do. . . 2 Mt.	104 $\frac{1}{2}$	—	Verl. } Cassenbillets	101	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	99 $\frac{5}{8}$	—	Gold p. Mark fein eölln.	—	213
do. . . 2 Mt.	99 $\frac{1}{4}$	—	Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	13. 10
Hamburg in Banco . k. S.	146 $\frac{1}{2}$	—	do. niederhaltig do.	—	—
do. . . 2 Mt.	146	—	K. öster. Anl. 1820 à 100 Fl.	113	—
London p. L. st. . . 2 Mt.	6. 18 $\frac{1}{2}$	—	Excl. } Actien d. Wiener Bank	—	—
do. . . 3 Mt.	6. 17 $\frac{1}{2}$	—	Excl. } K. öster. Metall. à 5 pC.	—	71 $\frac{1}{2}$
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	79 $\frac{1}{2}$	—	Excl. } K. pr. Staats - Schuld-	—	—
do. . . 2 Mt.	78 $\frac{1}{4}$	—	Excl. } schein à 4 $\frac{1}{2}$ in pr. Ct.	69 $\frac{1}{2}$	—
do. . . 3 Mt.	78 $\frac{1}{2}$	—			
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	100 $\frac{1}{4}$	—			

T h e a t e r k r i t i k .

Sonnabend den 23. September: Aschensbrödel, Zauberoper in 3 Akten.

Wie gut im Ganzen — wir sagen im Ganzen — diese Oper hier gegeben wird, und wie hübsch die Arrangirung der darin vorkommenden Trauerscenen (Schluß des 1. und Anfang des 2. Aktes) ist, ist zur Genüge bekannt und auch anerkannt, wie der fortwährende Beifall beweist, den die wiederholten Aufführungen finden. Es wäre daher überflüssig, hier noch weiter etwas darüber zu sagen, um so mehr, da sich, wie oben bemerkt, im Ganzen, die diesmalige Vorstellung würdig an die früheren anschloß. Da indeß, wie der Zettel und später auch der Augenschein kund that, in dieser

Vorstellung ein Anfänger seinen ersten theatralischen Versuch machte, und zwar in einer bedeutenden Partie dieser Oper, so mag es uns erlaubt seyn, mit wenigen Worten unsere Ansicht über die Frage: ob es statthaft ist, einen Anfänger gleich in einer bedeutenden Partie auftreten zu lassen? darzulegen. In den meisten Fällen dürfte hierauf wohl mit Recht mit einem Nein geantwortet werden, denn aller Anfang ist schwer, und gleich mit dem Schwierigern anfangen, heißt sich das Schwere erschweren. Hat indeß der Anfänger ein bedeutendes Talent, ist er eines jener seltenen Genies, denen durch Schicksalsgunst angeboren ist, was Andere durch eisernen Fleiß theilweise nur mühsam erringen mögen, dann — dann sagen wir, und wohl ein Jeder, auf

chige
net,
ist e
res B
befor
In n
Läuf
sewob
lich
der
vor
sollt
menn
legen
benin
heit
103
wack
Mus
Gefa
ttit
größ
geme
hätte
unde
nen
Auch
den
und
mal
und
trau
ling
dem
wei
woh
den

thige Frage, ein lautes Ja! Aber abgerechnet, daß es solche immer nur wenige giebt, ist es auch mit der Vorausbeurtheilung ihres Berufes häufig eine etwas mißliche Sache, besonders mit der Vorausbeurtheilung des Berufs zur Bühne, wo eine Täuschung von Seiten des Beurtheilenden sowohl, wie des zu Beurtheilenden ganz vorzüglich leicht ist. So ist z. B. Mancher sehr fest in der Musik, singt recht brav in einem Saale vor Bekannten, auf einem Liebhabertheater, selbst in öffentlichen Concerten, der nachher, wenn er auf der Bühne dieselbe Fertigkeit darlegen soll, wie von allen Mäusen verlassen sich benimmt und hören läßt. Wir haben Gelegenheit gehabt, dies mehrfach zu bemerken und z. B. einmal (nicht hier in Leipzig) eine junge wackere mehrjährige Concertsängerin, die viel Musik verstand und eine treffliche Stimme und Gesangsmethode hatte, bei ihrem ersten Auftritts auf dem Theater in einer Partie, deren größte Sachen sie häufig in Concerten mit allgemeinem und verdientem Beifall vorgetragen hatte, so abschrecklich singen hören und sich so unbeholfen benehmen sehen, aus bloßer unnennbarer Angst, daß es zum Verzeifeln war. Auch mißglückten wie der Erste, auch die folgenden mit ihr angestellten theatralischen Versuche und sie mußte die Bühne verlassen, weil sie niemals Herr über ihre Beklemmung werden konnte und ihr überhaupt die Natur jenes Selbstvertrauen versagt hatte, das so nöthig zum Gesingen einer Sache ist, vorzüglich nöthig aber dem, der auf den Brettern steht. Darum nun, weil von einem oder ein paar Versuchen nicht wohl zu wissen ist, ob ein Mensch Fähigkeit haben wird, auf der Bühne etwas zu leisten,

würde es unbillig seyn, der Direktion einen Vorwurf deswegen zu machen, daß sie einen Versuch mit dem Anfänger riskirt. Angefangen hat ein Jeder, und gleich mit etwas Bedeutendem anfangen lassen, kann wenigstens den Vortheil haben, daß man bald sieht, wo es mit dem zu Prüfenden hinaus will. Nur dann würde eine Direktion Tadel verdienen, wenn sie aus irgend einer Ursache sich piquirte, dem Publikum ein keinen Beruf habendes Subjekt in irgend einem Fache für längere Zeit aufzubringen, ohne zu sorgen, daß es durch etwas Besseres baldmöglichst ersetzt würde; daß dies aber bei dem des hiesigen Theaters nicht der Fall ist, geht bei obwaltendem Falle schon daraus hervor, daß sie den ersten Tenoristen der Berliner Bühne (Bader) veranlaßt hat, im Laufe des nächsten Monats in mehreren Rollen hier aufzutreten, und später den des Frankfurter a. M. Theaters (Höffler) einem, wie der Ruf sagt, sehr wackern Sänger, der vielleicht einmal ganz der Unsere wird.

Dies unsere Meinung hierüber. Ueber Herrn Rosows Darstellung des Ramir weiter etwas zu sagen, halten wir darum für unthunlich, weil es unbillig seyn würde, Jemandem ängstliche Befangenheit und Verlegenheit in einer Lage zum Vorwurf zu machen, wo sich eben von ihm kaum etwas anderes erwarten ließ. Wie sehr aber Furcht und Bangen auf die Stimme einwirkt, und den Ton aus der Gewalt seines Besitzers bringt, ist bekannt; darum für diesmal auch nichts über Herrn Rosows Gesang, den richtig zu beurtheilen man erst hören muß, wenn er einmal nicht lebt.

Friedrich Gleich.

Verkauf. Dauerhafte und unvertilgbare schwarze Dinte, welche sich gleich der Englischen auch beim Gebrauch der Copirmaschinen anwenden läßt, ingleichen rothe und blaue Carmindinte, bei C. L. Blatspiel in Reichels Garten.

Verkauf. Weißer Languedoc à 8 Gr., Würzburger zu 9, 10, 12 und 14 Gr., Rheinwein zu 16, 18, 20, 24, 28, 32, 36, 40 und 48 Gr., rothe franz. Weine zu 8, 9, 10, 12, 14, 16, 18 und 20 Gr., Jamaica-Rum erster Qualität zu 18 Gr., Brac zu 32 Gr., Pfeffermünz-Liqueur, Weißeßig zu 2½ und 5 Gr., Cigarren zu 24 Gr. ab Hundert.
J. E. Mangelsdorf, am Naschmarkt.

Verkauf. Verschiedene Artikel de Goût, Attrapen, Surprisen, kleine Papparbeiten, alle Sorten Kästchen und Bonbonieren, Necessairs und eine große Anzahl niedlicher Sachen zu Geschenken.

F. C. Dalnoncourt in Auerbachs Hofe.

Verkauf. Parfumerien aller Arten, Eau de l'avande double et Royale, Extraits d'Huile von allen Gerüchen, Huile Russe, Comogène et de Macassar, Verschiedene französische und englische Seifen und Seifenkugeln, und die zum Rasiren sehr zu empfehlenden Savon de Corinthe, de Naples et d'Alcibiade, Huile Napolitaine, Esprit de Savon Parisie und Seifenpulver, viele neue Parfums in Etuis zu Geschenken, feinste Pomade, Moëlle de Boeuf et graisse d'Ours du Canada, den Haarwuchs zu befördern, Zahnwasser und Pulver, Opiat und alle hierher gehörigen Artikel.

F. C. Dalnoncourt in Auerbachs Hofe.

Verkauf. Extra feine Bouillon-Tafeln und Essence de Caffé Mocka auf Reisen, ächt Essence de Vie, in Frankreich als ein sehr vortreffliches Mittel gegen die Schwächen und Krankheiten des Magens bekannt, und für verschiedene Zufälle, worüber der Gebrauchszettel ein Mehreres sagt; superfeine Schminke und für Theater, auch in Essig, in Crep und Blättern, ächtes Eau de Cologne, ff. Räucherpulver und Kerzen, Eau de la chine und Essence de Tyr zum Schwarzfärben der Haare, und viele Mittel, die Frische und Weisse der Haut zu erhalten.

F. C. Dalnoncourt in Auerbachs Hofe.

Anzeige. Unterzeichneter hat die Ehre, einem merkantillischen Publikum kund zu thun, daß er bevorstehende Leipziger Michaelmesse zu beziehen gesonnen ist, mit einem ganz frischen Sortiment schweizerischen Baumwollenwaaren, weiß, so wie auch farbigt, gewobener Artikel, alle Arten vaterländischer Industrie, worunter auch viele Sorten von Stickereien in Stückgut sowohl als Tüchern, Schürzen, Garnirungen und andern Gattungen, welche sämmtlich zu nennen allzu weltläufig wäre, und womit er sich auf das angelegentlichste zu geneigtem Zuspruch zu empfehlen die Ehre hat, unter Versicherung bester billigster Bedienung und der Anzeige, daß sein Gewölbe im Brühl in der Eule eine Treppe hoch ist.

G. J. Züblin, von St. Gallen in der Schweiz.

Empfehlung. Mit ächtem Jamaica-Rum à 18 Gr. die Flasche und Westindischen zu 12 und 14 Gr. die Flasche, wie auch ächte Havanna-Cigarren und billigern Sorten empfiehlt sich bestens

Johann Gottfried Zeuner, in der Petersstraße Hohmanns Hof, Nr. 32.

Anzeige. Da ich meine Manufaktur-Waarenhandlung ganz aufgebe, so verkaufe ich die noch vorrätigen Rattune und andre Waaren unter dem Fabrikpreis. Leipzig, Michaelmesse 1820.
Abraham Herzog, in der Grimma'schen Gasse.

Empfehlung. Die ungarische Opalgruben-Vachtung empfiehlt sich mit einer Parthie geschliffener Opale in den Vormittagsstunden, auf dem Brühl Nr. 422 im ersten Stock

F r i e d r i c h T r ü b s b a c h

in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 414,

empfehlen sich auch für diese Messe mit einem vollständigen Lager von allen Sorten Horn, ausländischen Hölzern, Stuhlrohr und mehreren dergleichen Artikeln.

Th. Muchall aus London

empfehlen sich gegenwärtige Messe mit einem ausgesuchten Lager von englischen Zwirn-Spizzen-Patent, und Zwirn-Lüll, und mehr dergleichen Artikel. Sein Lager ist am Markte in Barthels Hofe bei Mad. Nebentisch 2 Treppen hoch.

Georg Hamilton aus Glasgow und Hamburg

empfehlen sich zu dieser Michaelmesse mit einem ausgesuchten Lager von englischen seidenen Shawls und schottischen Manufakturwaaren, bestehend aus allerhand weißen Waaren, Zebra-Schawls, Gauzes, Mulls, Boock- und Musselin-Kleider zu den billigsten Preisen. Sein Lager ist in der Katharinenstraße Nr. 368 eine Treppe hoch.

Schaffhausen & Dietz,

vormals Fink et Comp., Lackfabrikanten von Coblenz
Petersstraße No. 71. in Leipzig

beziehen fortwährend diese Messe mit einem vollständigen Lager lakirter Waaren, bestehend in Präsentirtellern, Theebreter, Flaschenträger, Lichscheerenträger, Brodkörbe, Blumenvasen etc., allen Gattungen Lampen, als Sparlampen, Säulenlampen, Hänglampen, so wie in manchen neuen Artikeln, in modernem Geschmack und zu billigen Preisen.

I. Haller aus Berlin

empfehlen sich einem hochgeehrten Publikum mit einem wohl assortirten Gold- und Silbermaarenlager, verspricht bei den schon festgesetzten Preisen, die reellste und billigste Bedienung. Er kauft auch Juwelen und Perlen ein, und zahlt die angemessensten Preise. Sein Gewölbe ist in der Katharinenstraße No. 368 im Hause des Herrn W. B. Wagner.

Nacquet et Comp. aus Paris,

haben ihr Logis Auerbachs Hof Nr. 3 im 1sten Stock, wo sie ihr ächtes Macassaröl in Dugenden verkaufen. Wir benachrichtigen zugleich, daß man jetzt ein nachgemachtes Macassaröl zu verkaufen sucht, welches auf den Umschlag der Flasche mit den Rahmen: Nacquet und Comp. statt mit unserer richtigen Firma: Nacquet und Comp. bezeichnet ist. Wir bitten beim Einkauf des Macassaröl genau darauf zu achten, daß jede Flasche mit unserm Namen beschrieben ist.

Empfehlung. Arbeitslampen mit transparenten Lichtschirmen und breiten Dochten, bei welchen man kein Del verschütten kann, geben durch meine Verbesserung die wohlthätigste, leicht und wohlfeil zu unterhaltende Beleuchtung. Bei anhaltendem Gebrauche derselben wird das Auge nicht abgestumpft und gegen schwächeres Licht minder empfindlich gemacht; auch wird bei schwachen und reizbaren Nerven kein Drücken und keine Entzündung der Augen herbei geführt, welches so wohl bei zu starker Beleuchtung, als bei ungleichförmig brennendem und flackerndem Lichte unvermeidlich ist. Alle hiesige Buchdruckereien geben davon, durch die Einführung dieser Lampen, das beste Zeugniß.

Delhaltende Studier- und Arbeitslampen zu 1 Thl. 16 Gr. bis 2 Thl. — Gr.
 Dergleichen mit einem Heerd zum Stellen, um sie auch
 als Nacht- und Wärme-Lampe zu gebrauchen, ko-
 stet mehr

Delhaltende Lampen für Schriftsetzer	1	4	-	-	-	-	-
Dergleichen für Buch- und Kupferdrucker	-	22	-	-	-	-	-
Delhaltende hohe Küchenlampen (ohne Schirm)	-	20	-	-	-	-	-
Dergleichen niedrige	-	14	-	-	-	-	-
Kranzlampen zum Aufhängen	5	-	-	-	6	-	-
Ein Duzend gute breite Dochte zu obigen Lampen	-	4	-	-	-	-	-

Ein Kasten zum Versenden 4 Gr. — Sie sind zu haben in meinem okulistischen Institute, Grimma'sche Gasse, an der Ritterstraße, Nr. 758.

M. L a u b e r.

Englische Patent-Spitzen.

G. F. Urling et Comp. aus London,

empfehlen sich diese Messe mit in Leipzig noch nie gewesenen,
 von ihnen fabrizirten Patent-Spitzen, Tülls, Roben, Schleier
 und mehr dergleichen Artikeln,
 zu den billigsten Preisen.

Diese zeichnen sich vor andern dadurch aus, daß sie klar und ohne Fasern auch nach der Wäsche bleiben.

Ihr Lager ist bei Herrn D. J. Fr. Rees, Katharinenstraße Nr. 391 eine Treppe hoch.

Waarenlager-Veränderung. Das Waarenlager von N. Köchlin und Gebrüder aus Lörach in Zitz- und Ponceau-Kattunen eigener Fabrik nach französischem Geschmack, welches zelt her in der Reichstraße Nr. 537 bei Herrn M. A. Wende gewesen, ist von gegenwärtiger Michaelmesse an in das Haus des Herrn Banquier Küstner am Markte, Eingang in der Hainstraße, verlegt worden.

Dienstgesuch. Es sucht ein Mann in besten Jahren einen Dienst als Bedienter. Er eignet sich besonders zu Reisen, da er deutsch, französisch, polnisch und russisch spricht und mit den besten Attestaten versehen ist. Nähere Auskunft über denselben giebt Herr Küstner, Besitzer des Hotel de Baylere in Leipzig.

Johann Daniel Oelbermann aus Lennep

bezieht diese Messe zum erstenmal mit einem assortirten Lager feiner und mittelfeiner Lächer in verschiedenen Farben, und verspricht bei der reellsten Bedienung die billigsten Preise. Sein Gewölbe ist in der Reichsstraße Nr. 403.

Adolf Wilhelm Förster jun.,

Hainstraße Nr. 196, 1ste Etage,

empfehlte sich mit seinem Kommissionärlager von englischen Manufaktur-Waaren, Calmoucks, Strickgarnen &c.

Verkauf. Ich empfangen so eben in Commission eine bedeutende Parthie weiße und rothe französische Weine in Flaschen, die ich äußerst billig verkaufen kann.

Adolf Wilhelm Förster jun.,

Hainstraße Nr. 196, 1ste Etage.

J. C. Zeller aus München

wird auch diese Herbstmesse mit seinem lithographischen Kunstverlag, Papier und andern Artikeln besuchen. Sein Logis ist in der Ritterstraße neben dem schwarzen Brete.

F. Arlès, sonst für Gebr. Lainé aus Paris,

empfehlte sich zu bevorstehender Messe seinen Freunden mit dem vollständigsten Assortiment von Shawls in Wolle und Cachemir von einer ganz neuen Fabrikations-Art. Zugleich zeigt er an, daß Herr:

A j a c aus L y o n

sein Lager von bourre de soie Shawls hat ihm haben mich Barthels Hof am Markte bei Mad. Pfarr, 1 Treppe, vorn heraus.

S. G. Schmitz aus Stolberg bei Aachen,

empfehlte sich diese Messe wiederum mit einem Lager von Luchern und Casimirs seiner Fabrik. Reichsstraße Nr. 401 neben Kochs Hofe.

Logisveränderung. Du Croit und Comp., Uhren-Fabrikanten aus Locle in der Schweiz, haben ihr bisheriges Logis verlassen, und wohnen jetzt in der Reichsstraße Nr. 537, dem Salzgäßchen gegenüber.

Thorzeitel vom 25. September.

Grimma'sches Thor. U.

Vormittag:

Gestern Abend.

Hr. Kfm. Bottemberg, v. Halifax, im H. de R. 8
Hrn. Leinwdhl. Bergmann und Cons. von
Ebersbach, Friedrich u. Cons. v. Reichenau,
in d. Glocke, Dufours Hof u. im Kranich 6
Die Breslauer f. Post 10
Hr. Kfm. Sander, v. Rizingen, im Schilde 10

Die Baugen-Zittauer f. Post 2
Hrn. Kfl. Gebr. Zubin, von Warschau, bei
Zschoppe 4
Die Frankfurter f. Post 7
Die Dresdner r. Post 7
Die Dresdner Postkutsche 8

Nachmittag.

- Hr. Hofarzt Gehler, v. Dresd., i. Churprinz 1
 Hr. Hofhdl. Magos, v. Dresd., im Eichhorn 1
 Hr. Kupferstichhdl. Micheletto, v. Prag, in
 Auerbachs Hofe 4
 Hr. Rfm. Reimann v. Berlin, im Joachimsth. 5

Halle'sches Thor. U.

Gestern Abend.

- Hrn. Rfl. Wangenheim u. Bertelsmann, v.
 Riga u. Ründen, anb. u. im Blumenb. 7
 Hr. Rfm. Drühl, a. Plaue in Mecklenburg,
 im Hotel de France 7
 Hr. Rfl. Lohmann u. Horwig, v. Petersburg
 u. Hamburg, im Hotel de Saxe 11

Vormittag.

- Die Hamburger r. Post 8
 Hr. Rfl. König u. Ratusch, v. Berlin, bei
 König u. im Hotel de Saxe 9
 Hr. Rfl. Liotiens u. Jones, v. Hamburg,
 unbest. und im Hotel de Russie 10

Nachmittag.

- Hr. Kommerzienr. Pflugrath, v. Berlin, p. d. 1

Kanstädter Thor. U.

Gestern Abend.

- Hrn. Rfl. Roman u. Dubuit, v. Colmar,
 b. Rosentreter 6
 Hr. Rfl. Deweciras u. Burg, a. Bechain
 u. Liege, unbest. u. Nr. 405 6
 Hr. Rfl. Schniewind u. Abera. a. ca...
 feld, v. Dürer, u. Nr. 344 6
 Hr. Rfl. Röber u. Keller, a. Riga u. Es-
 bersfeld, in Nr. 72 u. 360 7
 Hr. Rfl. Riese u. Prosch a. Weimar, im
 Birnbaum 7
 Hr. Rfl. Kürschner u. Reinhardt, a. Chem-
 nitz, v. Frankf. a. M., im Birnbaum 7
 Hr. Rfm. Heilemann, a. Esbersfeld, b. But-
 ter, u. Hr. Portraitmahler Tischbein, v.
 hier, v. Italien zurück, b. Runze 7
 Hr. Lieuten. Krebs, in königl. preuß. Dien-
 sten, v. Merseburg, im gold. Adler 7

Vormittag.

- Die Frankfurter r. Post 8
 Hr. Rfm. Stawig, a. Heiligenstadt, in der
 Krone 8
 Auf der Casler Post: Hr. Rfm. Surun, a.
 Artern, b. Mag. Siegel 9
 Hr. Rfl. Sobl, a. Weissenfels u. Huidmül-
 ler, a. Schließ, in Nr. 217 u. in d. Gans 11

Nachmittag.

- Hr. Baumgärtner, königl. pr. Consul, v.
 hier, v. Carlsruhe zurück 2
 Hr. Rfl. Apelius u. Starkloff, a. Erfurt,
 bei Kasten u. im Duseisen 4

Petershor. U.

Gestern Abend.

- Hrn. Rfl. Stauch, Sattler, Reif, Herold
 u. Brommer, von Sonneberg, Neustadt,
 Ronneburg, Hof u. Chemnitz, im g. Ad-
 ler, Arme, unbest. u. im Schiffe 7
 Hr. Rfl. Limmich, König, Raub, Fiedler
 u. Friedrich, v. Schleiß, Pöbner, Zwickau
 u. Zeiß, in Kochs Hofe, im Arme, Mar-
 stall u. bei Friedrich 7
 Hr. Rfm. Killinger, a. Nürnberg, im H. de Fr. 8
 Hr. Rfm. Aschar, v. Lyon, im Hotel de Bav. 11

Vormittag.

- Hr. Rfm. Rothe, v. Zeiß, in d. 3 Königen 11
 Hr. Landregierungsgerath Graf v. Solms, v.
 Koburg, im Hotel de Prusse 11
 Hr. Rfl. Pegold u. Kircheisen, v. Lengefeld
 u. Altenburg, unbest. u. im Hute 12

Nachmittag.

- Hrn. Kaufl. Tröltzsch u. Zimmermann, von
 Greiß, in den 3 Königen 2
 Hr. Kaufm. Fleischmann, von Neustadt, im
 Kaffeebaum 3
 Hr. Rfm. Richter, v. Schneeberg, Nr. 23 4
 Hr. Hauptm. Semmel und Hr. v. Branden-
 berg, v. Gera, bei Wieprecht 4

Hospitalthor. U.

Gestern Abend.

- Hrn. Handelsl. Neudert, Lüder u. Schneider,
 v. Mittweida, Nr. 489, 327 u. 494 6
 Hr. Kaufm. Ruppold, v. Mittweida, in Ar-
 nolds Hause 6
 Hr. Kaufl. Krellmeier, Leibner und Hänel,
 v. Chemnitz, in Nr. 1243, 67 u. 479 6
 Hr. Handelsl. Lehmann, Weise, Nicolay
 u. Stebel, v. Chemnitz, in Nr. 640 7
 Hr. Rfl. Delhey u. Ray, v. Chemnitz, in
 Nr. 626 und 402 7
 Auf der Freiburger Post: Hr. Rfm. Pommer,
 Handelsl. Höpner u. Knaute, v. Dresden,
 Hannichen u. Reichenau, in Nr. 569, 628
 und 308 7

Vormittag.

- Hrn. Rfl. Cavilli u. Borgnis, v. Darmstadt
 u. Frankfurt a. M., im Hotel de Saxe 8

Thorschluß um 7 Uhr.